

# Forum ZV



## Keine «hidden agenda», aber «hidden interest»?

Sehr geehrter Herr Herren

Vielen Dank für Ihren Kommentar [1] zu unserem Tribüne-Artikel [2] über hausärztliche Qualität in der SÄZ. Wir haben in unserem Beitrag die unseres Erachtens wesentlichen Merkmale hausärztlicher Qualität beschrieben und daran erinnert, dass der Nutzen externer Qualitätsbeurteilungen und Zertifizierungen gemäss Positionspapier der FMH bisher nicht nachgewiesen wurde. Wir befürchten eine Erschwerung unserer Arbeit als Hausärzte, ohne dass für den Patienten eine Qualitätssteigerung resultiert.

In Ihrem Kommentar erklären Sie Ihre Positionen, ohne näher auf unseren Artikel einzugehen. Sie schreiben dann, dass die FMH keine «hidden agenda» bezüglich Einführung von Zertifizierungen führe. Leider erwähnen Sie nicht, dass Sie (wie übrigens auch Kollege Cassis, ebenfalls Vorstandsmitglied der FMH und Nationalrat) Stiftungsräte bei EQUAM sind, einer Institution zur externen Qualitätszertifizierung. Dieser Umstand erklärt vielleicht auch das Bedauern von Dr. Cassis, dass ein geplanter Gesetzesartikel, der höhere Vergütungen für zertifizierte Ärzte ermöglicht hätte, nicht in die Gesundheitsgesetzgebung einfließen konnte [3] (Editorial in der gleichen Nummer). Wir möchten Sie anfragen, wie Sie als Beauftragter für Qualitätssicherung der FMH die Interessen der FMH-Basis von denjenigen von EQUAM trennen können!

Sie schreiben auch, dass insbesondere Ergebnisqualität und Indikationsqualität schwierig darzustellen seien. Das war auch die Botschaft unseres Artikels. Dies sind explizit die Hauptfragen, die in den hausärztlichen Qualitätszirkeln mit grossem Engagement und

grosser Seriosität bearbeitet werden. Wir können nicht alles messen, aber am Wesentlichen arbeiten. Wir nehmen gerne zur Kenntnis, dass Sie unsinnige Aktivitäten verhindern und sinnvolle fördern wollen. Das ist auch unser Ziel. Wir fordern deshalb, dass die FMH ihre Qualitäts-Strategie neu fokussieren müsste.

Da wir aus Ihrer Antwort vermuten, dass Sie vielleicht mangels eigener Erfahrung den Stellenwert von hausärztlichen Qualitätszirkeln unterschätzen, laden wir Sie und Dr. Cassis gerne ein, an einer der kommenden Sitzungen unseres Qualitätszirkels teilzunehmen. Nochmals: Quis custodiet custodes? (Wer wird die Wächter bewachen?).

Qualitätszirkel Oberwil

Dres. med. Peter Strohmeier, Peter E. Schlageter,  
Astrid Lyrer-Gaugler, Josef Babics, Markus  
Lölinger, Peter Minder, Walter Nef, Esther  
Ramseier, Gian-Clo Serena, Philipp Zinsler

- 1 Herren D. Kommentar des Ressorts DDQ zum vorangegangenen Beitrag. Schweiz Ärztezeitung. 2010;91(41):1617.
- 2 Babics J, Lölinger M, Lyrer A, Minder P, Nef W, Ramseyer E et al. Anmerkungen zum Q-Monitoring der FMH. Schweiz Ärztezeitung. 2010;91(41):1616–7.
- 3 Cassis I. Das Parlament zum Thema Qualität. Schweiz Ärztezeitung. 2010;91(41):1599.

## Antwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Gerne komme ich der Aufforderung zu einer Stellungnahme nach: Ich teile Ihre Befürchtungen, dass uns oftmals sinnlose und bürokratische Massnahmen in der täglichen Arbeit immer stärker behindern. Diese Tendenz wird nicht nur in der Hausarztmedizin, sondern auch bei uns Spezialisten immer virulenter. Deshalb gehört es auch zu den Kernaufgaben des Ressorts Daten, Demographie und Quali-

tät DDQ, solche Zusatzbelastungen im Bereich Qualität, wenn diese für uns und unsere Patienten sinnlos sind, zu verhindern – oder zumindest dafür zu sorgen, dass daraus ein Zusatzgewinn resultiert. In letzter Zeit konnten wir in verschiedenen Projekten feststellen, dass die anderen Akteure im Gesundheitswesen beginnen, unsere Haltung zu verstehen und zu respektieren.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Engagement von Ignazio Cassis und mir in der EQUAM. Es geht absolut nicht darum, ein spezifisches Produkt monopolistisch zu fördern. Vielmehr versuchen wir beide, bei EQUAM die standespolitischen Aspekte in die Diskussion einzubringen. Und wir wollen verhindern, dass sich ein bekanntes und in vielen politischen Kreisen als Vorzeigeprodukt gehandeltes Zertifikat in eine für die Ärzteschaft ungünstige Richtung entwickelt. Zudem dürfte es Ihnen nicht entgangen sein, dass viele wichtige politische Partner in der EQUAM vertreten sind. Solche Mandate stellen für uns ein wichtiges Instrument in der gesundheitspolitischen Vernetzung dar. Gerne nehme ich die Einladung für einen Ihrer Qualitätszirkel im Baselbiet an. So kann ich mir auch ein Bild davon machen, inwiefern sich unser handchirurgischer Q-Zirkel, den wir seit 15 Jahren regelmässig durchführen, von Ihrer Organisation unterscheidet. Last but not least ist es mir ein Anliegen, auf Ihr lateinisches Zitat mit einem ebensolchen zu antworten: concordia domis foris pax – Eintracht im Innern, Frieden ausserhalb. Für uns im Zentralvorstand der FMH ist es wichtig, die Interessen der Ärzteschaft gegen aussen zu vertreten – als politisches Sprachrohr für den gesamten Verband.

Mit kollegialen Grüssen

Dr. med. Daniel Herren MHA,  
Mitglied des Zentralvorstands der FMH,  
Verantwortlicher für das Ressort DDQ